

Dr. med. Jürg Eichhorn

Traditionelle Chinesische Medizin ASA
Manuelle Medizin SAMM
F.X. Mayr-Arzt (Diplom)

Allgemeine Innere Medizin FMH

Sportmedizin SGSM
Ernährungsheilkunde SSAAMP
Anti-Aging Medizin

Praxis für Allgemeine und Erfahrungsmedizin

Neuraltherapie SANTH & SRN
Orthomolekularmedizin SSAAMP
applied kinesiology ICAK-D & ICAK-A

MS: Ich bezwang den Piz Palü

Version: 1. April 2017

Fon
Adresse
E-Mail

+41 (0)71-350 10 20
Im Lindenhof
drje49@gmail.com

Fax +41 (0)71-350 10 21
Bahnhofstr. 23
www.ever.ch

CH-9100 Herisau

MS: Ich bezwang den Piz Palü

Die MS ist nicht meine Feindin, nicht mehr! Sie ist vielmehr meine neue Geliebte. Zwar keine Schönheit, dafür aber eine treue Seele, die mich überall hin begleitet. Mit festem aber behutsamen Griff dirigiere ich sie durch mein Leben: Die Widerspenstige ist gezähmt.

Veröffentlicht in "für uns vita sana" Nr. 6/99



Ich, Herr L. T. aus Vilters, 55-jährig, bin ein begeisterter Kletterer und Bergsteiger. Die Berge sind meine Leidenschaft, mein Leben. Das Schicksal *Multiple Sklerose* ereilte mich ausgerechnet auf einer Bergbesteigung. Während des Aufstiegs auf den 3200 m hohen Ringelspitz bemerkte mein begleitender Sohn, dass mein Gang plötzlich Zeichen von Unsicherheit zeigte.

Beim Abstieg, da fiel die MS über mich her. Stützend und mit Kopfschmerzen brachte mein Sohn mich, den mittlerweile nur noch torkelnden Vater, zu Tal. Drei Wochen später die Diagnose, warum ich? Eine Welt brach zusammen.

Das war im August 1997. Primär chronische Verlaufsform. Von nun an heftete sich die Krankheit bei jedem Tritt an meine Fersen.

Der 55-j. Herr T erschien erstmals im April 1998 in meiner Sprechstunde. Zu der Zeit war er bestenfalls noch in der Lage, kleinere Hügel zu bewandern. Ich erklärte ihm die Therapie nach dem 8-Säulen-Konzept und den besonderen Stellenwert der Einstellung zur Krankheit.

Der Berg ruft

Im August 1998, unter besagter Therapie mittlerweile recht trittsicher, mit Kraft in den Beinen und bepackt mit viel Selbstbewusstsein, wollten er und sein Sohn die Herausforderung annehmen: Die Besteigung eines Viertausenders, des Piz Palü.

Herr T.: *Ich nahm im Geist meine „Geliebte“ zur Hand und führte sie an den Berg. Dann säuselte ich ihr ins Ohr: „Tut mir leid, meine Geliebte, ich kann dich jetzt nicht mehr führen, ich brauche meine Hände zum Klettern. Aber ich packe dich in meinen Rucksack und trag dich hinauf. Wenn du brav bleibst und nicht muckst, dann zeige ich dir oben die Welt.“*

Es blieb nicht beim Piz Palü. Mittlerweile hat Herr T. soviel an Selbstsicherheit gewonnen, dass er auch ohne Begleitung seines Sohnes wieder kleinere Berge besteigt. Seit dem Therapiebeginn ist ein Jahr verstrichen, der Erfolg anhaltend. Seinen Hausberg, den Pizol, schafft er mühelos wieder in seinen gewohnten 2 Stunden.

Seine Therapie: Die Therapie nach dem 8-Säulen-Konzept